

Treffen der Spielplatzpaten am 3.4.07 im Kolpingzimmer

Dr. Michael Neumann (L-Umwelt), Joachim RÜth (L-Gartenbau) Jeanette Kaltenhauser (Stadträtin), Heike, Jens + Fabian Roßkamp, Ben Viehl, Daniel Irrgang, Angela Mauthofer, Gerlind v. Agris, Christine Beinez, Susann Grasser, Jutta Heib, Anette Jaques, Heidi Geis, (stellv. Kolpingvorsitzende) Thomas Röhrs (Koordinator)

Entschuldigt: Irene Treffert, Petra v. Hippel, Frau Bleistein (neue Patin Rohrrain, Michelbach)

Nach Begrüßung und einer kurzen Vorstellungsrunde verdeutlichte Thomas Röhrs den Wert des ehrenamtlichen Engagements für Kinder. (siehe Homepage des Familientisches, angegliedert bei Kolping unter www.st-justinus-alzenau.de)

Eine vorbereitete „to do-Liste Stand 3.4.07“, die sich an dem Handlungsbedarf des letzten Treffens im Oktober orientiert, wurde Herrn Neumann und Herrn RÜth übergeben. Die bisherige Zusammenarbeit wurde bisher als positiv bewertet. Es wurden einige angeregte Verbesserungen inzwischen abgeschlossen, andere werden wohl bald angegangen.

Durch persönliche Ansprache konnten weitere Spielplatzpaten gewonnen werden: Ben Viehl + Daniel Irrgang, beide 17-j. Schüler, kümmern sich um den Skaterplatz, Frau Beinez um GN-Straße, Frau Daube um Bolzplatz Bohnäcker, Frau Bleistein um den Spielplatz Rohrrain in Michelbach (Kontakt durch Familientag 12.11.06) Bisher wurden Paten nur durch persönliche Ansprachen gewonnen. Der Einladungsartikel im Main-Echo für „Interessierte“ lief (leider) wieder einmal ins Leere.

In Stichworten kurz das Wesentliche, wobei die Reihenfolge **Prioritäten** setzen soll:

Am Wingertweg

wurden die angekündigten Arbeiten noch nicht begonnen. Ein Schreiben mit Prioritätenliste von Frau v. Hippel wurde an beide städtische Vertreter übergeben. Die Pfadi-Gruppe von Gerlind v. Agris findet regelmäßig kleine Alkoholfläschchen, die lt. J. RÜth von einem Anwohner stammen dürften. (Anm. Keine Gymnasiasten, wie vielleicht zu vermuten)

In den Mühlgärten

soll nun bald der schatten spendende Baum gepflanzt werden. Susann Grasser schlug vor, dies mit einer Baumpflanzaktion des Kindergartens Zauberwald zu verbinden und bittet um Nachricht zwecks Terminabsprache mit der Ki-Ga-Leitung. Der Fuß/Radweg zum Spielplatz hat durch den Lkw-Verkehr stark gelitten, weshalb Löcher aufzufüllen sind.

In der Gelnhäuser Straße

stehen einige Verbesserungen an. Frau Beinez hatte konkrete Vorschläge mitgebracht. J. RÜth wird mit ihr vor Ort die möglichen Verbesserungen besprechen. Es wurde deutlich, dass der Platz für einen Ausbau enge Grenzen setzt und die Lage an der verkehrsreichen Straße nicht optimal ist.

Die Skateranlage am Meerhofsee

wurde mit einer sog. „Spine-Ramp“ (Sprung-Rampe) aufgewertet, was die Jugendlichen

begeisterte. Die beiden jugendlichen Spielplatzpaten brachten konkrete Verbesserungsvorschläge mit: Mülltonne, die gg. Diebstahl gesichert sein sollte, weiterer Ausbau wie vor ca. 4-5 Jahren vorgesehen. („Oli-Box“, „Quarterpep“) Beleuchtung = wünschenswert!

An der Beunestraße

wurden kürzlich Geländerpfosten und der Unterbau für eine neue Rutsche montiert. Ein Tisch fehlt dort und wäre sehr sinnvoll. Angela Mauthofer steht mit V. Simon von der Stadt in Verbindung wg. Beschilderung. (Anm.: Sie übermittelte tags darauf die Zusage) Weitere Verbesserungsvorschläge von Spielplatzpatin Heike Rheindl sind bekannt.

Spielecke Friedberger Gässchen

hat den großen Vorteil der Nähe zum Markplatz, ist jedoch recht klein. Die beschädigte Rutsche wird lt. Hinweis J. Rüth ausgetauscht. Von Unterzeichner wurde vorgeschlagen, einen robusten Sandbagger aufzustellen; Prospekt mit Preisangebot dazu wurde übergeben.

Wilmundsheimer Straße

Beschädigter Randstein vor dem Eingang bildet immer noch Stolpergefahr und ist von städtischen Arbeitern zu auszutauschen. Die Umzäunung ist schon recht „morsch“. Epoxitharz auf der Tischplatte / Spielhaus wurde weitgehendst entfernt.

An der Hühnerhecke

liegt etwas versteckt, weshalb ein Hinweisschild in der Wilmundsheimer Straße / Ecke „Totenpfädchen“ zum Friedhof angeregt wird. Ausstattung ist gut; liegt zentrumsnah.

Neue Spielecke „am Spital“

Der Kellerabgang zum „Musikbunker“ wurde nun von städtischen Arbeitern abgedeckt. Der Kellerabgang wird noch mit einer Tür gesichert.

Dr. Ullrich-Platz

ist inzwischen über die Stadtgrenzen hinaus sehr beliebt und bekannt. Von den anwesenden Paten, Fam. Roßkamp + Weingärtner, wurde vorgeschlagen, Müllbehälter mit kleineren Ausschnitten aufzustellen, da Überfüllung mit Hausmüll und Kartonagen ein Problem ist. Unmittelbar nach Fertigstellung der teuren aber sehr sinnvollen Umzäunung musste ein Zaunelement nach Vandalismus ausgetauscht werden. Wiederholt wird beobachtet, dass Hunde auf den Platz geführt werden, weshalb ein Verbotsschild angeregt wurde. (Anm.: Hundehaufen auf öff. Wegen + Plätzen = Verstoß gg. Ortsatzung, die bei uneinsichtigen Hundehaltern zur Anzeige beim Ordnungsamt führen sollte.)

In den Pfarrwiesen

liegt öfters Müll herum. Indiz für gute Nutzung, bisher weiterhin ohne Patenschaft, obwohl einer der schönsten Spielplätze im Stadtgebiet.

Leipziger Platz, Danziger Platz und Waldpark Ruheberg

sind ebenfalls ohne Patin/Paten, jedoch insgesamt in gutem Zustand.

Am Hauckwald

ist wegen der geringen Ausstattung nicht mehr als vollwertiger Spielplatz anzusehen. Weiterhin Fund von Einwegspritzen lt. J. Rüth. (Anm.: Info für Polizei sinnvoll!) Die Verlagerung zur Prischobstraße macht Sinn, wenn eine Ergänzung mit Spielgerät möglich ist. Die Lage dazu wäre ideal, da Weiträumigkeit und Nähe zu Schulen, Hort und Ki-Ga.

Am Sportzentrum

ist der Abbau der wenigen Geräte im Zuge der Neuanlage eines Sportfeldes zu erwarten. Der Platz wird kaum genutzt und hat von Anwohnern den Ruf eines „Hundeklos“. Da Dr.-Ullrich-Platz in der Nähe liegt, macht der Rückbau Sinn.

Bolzplatz am Kahlsteg

Aufgrund der Ausuferungszone der Kahl können lt. Hinweis Dr. Neumann keine Fußballtore aufgestellt werden. Der Platz wird gut genutzt. Unebenheiten sind noch auszugleichen.

Bolzplatz „Im Lenzenbühl“

Das östliche Tor wurde inzwischen von städtischen Arbeitern repariert. Sehr gute Nutzung auch am Wochenende.

Der Punkt „Erfahrungsbericht“

für die Stadt Alzenau wurde besprochen. Thomas Röhrs bittet um Mitteilung nach den Sommerferien (mündlich oder per email) zur Vorbereitung dieses Berichtes, der wunschgemäß ca. Anfang Oktober an unseren Ersten Bürgermeister zugeleitet wird. Darin sollten auch Anregungen und Kritik enthalten sein, um die weitere Verfahrensweise zu optimieren, aber auch, um die nachhaltige Wirkung langfristig zu sichern.

Es folgen einige Hinweise, die ebenfalls Thema waren:

In der **Tiefgarage** üben die Skater, die jedoch „verscheucht“ werden, da man offensichtlich Schäden an den geparkten Fahrzeugen befürchtet, so Angela Mauthofer.

Auf dem Schulhof der **Grundschule/städt. Kinderhort** steht ein neuer Basketballkorb. Der Hausmeister vertreibt Kinder, die nachmittags üben wollen, so Heike u. Fabian Roßkamp

Am **Marktplatz** sieht Unterzeichner Verbesserungsbedarf:

Die Absicherung des Kellerabganges zur Tiefgarage sollte überprüft werden, da Kleinkinder auf den Sockel steigen und herunterfallen können. Wippen für Kleinkinder könnten in der Nähe des Brunnens aufgestellt werden. Hartgummipflaster wäre „schuheschonend“ und sinnvoll aus präventiven Gründen.

Im Zuge der beabsichtigten Umgestaltung könnten diese Anregungen einfließen.

Allem Anschein nach hat die Initiative bereits eine gewisse „**Fernwirkung**“ entfaltet, was aus der Presse und Berichten einer Kollegin aus Kahl vermuten läßt. In diesem Zusammenhang ist als positiv zu erwähnen, dass Schulklassen im Rathaus die Möglichkeit haben, den Handlungsbedarf auf Spiel- u. Bolzplätzen aufzuzeigen.

Zum Abschluss bedankte sich der Unterzeichner für die **konstruktiven** Beiträge in einer angenehmen Atmosphäre mit dem Hinweis, dass solche Treffen zwar hilfreich sind, aber in größeren zeitlichen Abständen ausreichen dürften. Deutlich wurde, dass es nicht möglich ist, alle 41 Spielplätze in Gesamt-Alzenau bei einem 2 Std.-Treffen zu thematisieren. Eine Dezentralisierung auf die einzelnen Ortsteile wäre sicher wünschenswert.

Das **nächste Treffen** wird im **18. September um 19.30 Uhr** im Kolpingzimmer stattfinden und die Einladung – auch an alle Interessierten - wieder per e-mail erfolgen.

Für den Familientisch Alzenau-Kernstadt am 7.4.07:
f.d.R. Thomas Röhrs (Koordinator)

